

Modul: Lernschwierigkeiten erkennen und Lernprozesse begleiten

Modulbeschreibung			
Kompetenzen und Standards	<p>Standard 6: Die Nachhaltigkeit von Lernen fördern Standard 7: Über Diagnose- und Evaluationsverfahren verfügen</p> <p><i>Im Einzelnen sollen folgende Kompetenzen erworben werden:</i> Die Referendarinnen und Referendare</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben Erfahrungen mit der Anwendung von Diagnose- und Evaluationsverfahren zur Förderung der Lernenden und zur Steigerung der Unterrichtsqualität - verfügen über Verfahren zur Schwierigkeitsanalyse und haben reflektierte Erfahrungen mit Handlungsoptionen im Umgang mit Fehlern - verfügen über Strategien, abweichendes Lernverhalten und seine Ursachen zu diagnostizieren und darauf abgestimmte Lernangebote einzusetzen - haben Erfahrungen im Umgang mit Heterogenität und in der individualisierenden Unterstützung der Lernenden (z.B. Binnendifferenzierung, Stärkung des Könnensbewusstseins) 		
Themen und Inhalte	<p>Die diagnostische Kompetenz von Lehrerinnen und Lehrern wird zunehmend zu einem wichtigen Bestandteil schulischer Arbeit. Eine pädagogisch ausgerichtete Förderdiagnostik verlangt, dass Lehrerinnen und Lehrer Kenntnisstand, Verarbeitungs- und Verstehensprozesse ihrer Schüler beobachten, analysieren und daraus Folgerungen zu deren individueller Beratung und Förderung ziehen. Fehler werden dabei als Lernquelle für Schüler und Lehrer genutzt.</p>		
Organisationsformen und Methoden	<ul style="list-style-type: none"> - Das Modul stellt verschiedene methodische Möglichkeiten vor, Lernstand und Lernprozesse von Schülern zu ermitteln und ihre Lernschwierigkeiten zu verstehen (diagnostisches Interview, Beobachtung, Lerntagebuch, Kind - Umfeld- Analyse, Analyse schriftlicher Arbeiten,...), - In einer Praxisphase haben die TeilnehmerInnen Gelegenheit, eine ausgewählte Methode in der Praxis einzusetzen. - Teams mit vergleichbaren Methoden werten ihre Erfahrungen aus und berichten im Plenum. - Gemeinsam werden didaktischen Konsequenzen (Förderpläne, individualisierende Formen der Leistungsbegleitung..) erarbeitet. 		
Zeitstruktur	<i>Phase</i>	<i>Aufgaben</i>	<i>Datum</i>
	1. Einführung	<ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung der Förderdiagnostik - Methodische Möglichkeiten zur Diagnose 	31.8.09
	2. Vertiefung	<ul style="list-style-type: none"> - Vereinbarungen zu möglichen Diagnosefällen und zu den methodischen Schritten 	bis 18.9.09
	2. Praxisphase	<ul style="list-style-type: none"> - Einzel- und Gruppenarbeit: - Erprobung von Diagnose-Instrumenten - Auswertung der Erfahrungen - wenn erwünscht: individuelle Betreuung und Beratung 	30.10.09
	3. Abschluss	<ul style="list-style-type: none"> - Didaktische Konsequenzen - Möglichkeiten der Binnendifferenzierung 	2.11.09